

1: Fußnoten

- 1) Courir, Bremen 08.06.1864
- 2) Weser-Zeitung, Bremen 10.06.1864
- 3) Siebs 1915, S. 171
- 4) Brief an Hermann Allmers, „München Ende Oktober 1857“
- 5) Hermann Allmers 1858, zitiert nach Siebs 1915, S. 171.
- 6) Offenbar war in dem Schreiben, aus dem von Meyenburg hier zitiert, von mehreren Seume-Portraits die Rede gewesen
- 7) Fortsetzung des Briefes vom Ende Oktober 1857
- 8) Tafel am Nachfolgebau von Seumes Geburtshaus in Poserna, angebracht vom Leipziger Buchhändler Keil Mitte 19. Jh.
- 9) Fortsetzung des Briefes vom Ende Oktober 1857
- 10) Wohl: Münchner Zeitung
- 11) Wohl ein Bildhauer
- 12) Brief an Allmers „München Mitte December 1857“
- 13) Brief an Allmers „München, d. 12. Mai 1858
- 14) Brief an Allmers, „München den 17. Mai 1858“
- 15) Brief an Allmers, „Berlin, den 15. August 1860“
- 16) Bremer Staatsarchiv, 2-P.3.13.2b, Antrag vom 18. Januar 1864, Anlage zum Senatsprotokoll vom 20. Januar 1864.
- 17) Ebd.
- 18) Seumes Peiniger, Kurfürst Wilhelm I von Hessen-Kassel, der ihn nach Amerika verschleppen ließ, hatte als Ersatz für sein 1811 zerstörtes Residenzschloss 1820 den Grundstein für ein Schloß gelegt, das nie fertiggestellt wurde. Das Baumaterial der neuen „Zwingburg“ stand offenbar zum Verkauf.
- 19) Siebs 1915, S. 170. Offenbar hat Allmers schon damals an eine Stele gedacht, wie sie heute zu sehen ist.
- 20) „Hauptmann Böse – Ein deutsches Zeit- und Menschenbild für das deutsche Volk“ erschien erstmals 1882 im Schünemann-Verlag, Bremen. Abdruck in: Kurd Schulz 1965
- 21) Vgl.: Allmers, Hermann: „Briefe“, Hg. Schulz, Kurd, Göttingen 1968.
- 22) Victor von Meyenburg, Brief an Hermann Allmers, 24.12.1859“ (aus Berlin). Er wird wie alle hier zitierten Briefe, die Victor von Meyenburg an Hermann Allmers schrieb unter der Signatur „Nachlass Hermann Allmers, 2.3 / Meyenburg“, im Archiv des Landkreises Cuxhaven in Otterndorf aufbewahrt, jenem deutschen Landkreis, zu dem Rechtenfleth heute gehört. Dort hat die „Hermann-Allmers-Gesellschaft“ einen großen Teil des Nachlasses des „Marschendichters“ deponiert.
- 23) Bekannt wurde vor allem der Briefwechsel zwischen Allmers und dem Naturforscher Ernst Haeckel
- 24) Siebs 1915, S. 59.
- 25) Vergleiche Stephan: Johann Gottfried Seume. Ein politischer Schriftsteller der deutschen Spätaufklärung. Stuttgart 1973
- 26) Allmers, Hermann: „Marschenbuch“, 4. Auflage, Oldenburg 1902, S. 411
- 27) Zum 80. Geburtstag, Siebs 1951 S. 315
- 28) Siebs 1915 S. 295
- 29) Brief Allmers an Theodor Menke, Rechtenfleth 1. Juni 1858. Laut Schulz 1968 S. 74 ff.
- 30) Siebs 1915, S. 170 f
- 31) Hermann Allmers: „Römische Schlendertage“, Oldenburg 1869
- 32) Seume, Johann Gottfried: „Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802“, Braunschweig-Leipzig 1803
- 33) Seine Suche nach „Altertümern“ galt vermutlich dem „Aufspüren historischer Kontinuität in nationalstaatlicher Absicht“; s. hierzu: Axel Behne: Einsame Morgengänge durch die

Trümmerwelt Roms, Hermann Allmers begegnet den Altertümern Italiens. In: Schön 1998, Seite 27 und Fußnote 7, Seite 33

34) Sie wird noch immer als private Einrichtung vom Bremer Kunstvereins getragen, dem Nachfolger des „Künstlervereins“.

35) Siehe Helke Kammerer-Grothaus: Die Colonna-Gesellschaft – ein römischer Künstlerbund. In: Axel Behne und Oliver Gradel (Hg.) 2002 S. 25-31

36) Brief an Allmers vom 24.12.1859 (Berlin). Zerfahren und fehlerhaft geschrieben zeugt er davon, dass sich von Meyenburg unglücklich fühlte.

37) Brief an Allmers „Berlin, den 15. August 1860“

38) Bemerkenswerter Weise scheint Allmers dem zeitgleich mit ihm in Rom lebenden Ferdinand Gregorovius (1821-1891), Autor des Standardwerks „Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter“, nicht begegnet zu sein. Auch er war ein alter „48er“ – seinem Landsmann allerdings intellektuell und bildungsmäßig deutlich überlegen, wie u.a. seine „Römische(n) Tagebücher“ beweisen.

39) Victor von Meyenburg kannte den Spleen seines Freundes und vergaß bei passender Gelegenheit nicht, ihn zu bedienen: *Die Familie meiner Braut stammt eigentlich aus Lucca im Florentinischen ist aber seit dem Anfang des 14t. Jahrhunderts in Bern und der Vater nun seit 20 Jahren in Zürich; die Mutter war eine geborene Escher aus Zürich, vielleicht waren ihre Vorfahren einst mit den Deinigen, die sie sein[er] Zeit auch von Barbarossa geadelt worden.* („Verlobungsbrief“ vom 30.08.1866)

40) Wie oben vermerkt: Seume und / oder Göschen hatten ihn auf eine falsche Fährte gesetzt.

41) Brief Allmers an Theodor Menke, Rechtenfleth 1. Juni 1858. Schulz 1968 S. 74 ff.

42) Siebs 1915, S. 162

43) Siebs 1915, S. 163

44) Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler, Leipzig 1930, S. 460.

45) Quelle: Rudolf Diggelmann; „Zur Baugeschichte der Museumsgesellschaft“ In: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 2002 S. 325 ff

46) „Es zeugt vom Selbstbewußtsein der Gründer, dass sie ihre Lesegesellschaft nach dem MUSEION in Alexandrien, der größten Bibliothek der Alten Welt, benannten“. Rudolf Diggelmann: „Zur Baugeschichte des Hauses der Museumsgesellschaft“ in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 2002, S. 326

47) Protokoll der 24. Sitzung des Präsidiums der Museumsgesellschaft, 30.01.1867

48) Brief an Allmers vom 17. Mai 1858

49) Quellen: Sächsisches Hauptstaatsarchiv (Adressenverzeichnis) und Stadtarchiv Dresden (Ratsarchiv)

50) Quelle: Taufregister der Kreuzkirche, Kirchenbuchamt des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbands Dresden

51) Hans von Meyenburg: „Schipf-Chronik. Victor von Meyenburg + Constance von Meyenburg und ihre Kinder. 1834-1972“ unveröffentlichtes Typoskript.

52) Die folgenden Angaben zu Victor von Meyenburg stammen, wenn nicht anders vermerkt, aus: Hans von Meyenburg: „Die Schipf in Herrliberg“, Zürich 1957. Oder aus dem unveröffentlichten Typoskript (im Besitz der Familien von Meyenburg): Hans von Meyenburg: „Schipf-Chronik - Victor + Constance von Meyenburg und ihre Kinder 1834-1972“.

53) Hans von Meyenburg S. 115

54) Siebs 1915, S. 171

55) Brief an Allmers, „München den 17. Mai 1858“

56) *Der Teufel, eine infame Geschichte, ist sie Dir auch schon so passiert? Soeben nehme ich meine Mappe hervor um einen an Dich angefangenen Brief zu vollenden; da muß ich denn sehen, daß ich diesen Brief in einem Couvert an unseren gemeinsamen Freund Schweiger abgeschickt habe und der für ihn bestimmte in meinem Besitz geblieben ist* (Brief an Allmers „Berlin den 24. Dezember 1859“)

57) Hans von Meyenburg (wie Anm. 52), S. 115.

58) Hans von Meyenburg (Schipf-Chronik) (wie Anm. 51), S. 12

59) Brief an Allmers „Berlin den 24. Dezember 1859“

60) Brief an Allmers 24.12.1859

61) Ernst Rietschel (1805-1861) gilt als „Vermittler zwischen der klassizistischen Überlieferung Rauchs und dem neueren Realismus“ (Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler)

62) Christian Daniel Rauch (1777 – 1857), einer der bedeutendsten und einflussreichsten Bildhauer des frühen 19. Jh

63) Hugo Hagen (1818-1871) Schüler und Gehilfe von Rauch, war vor allem an seinen späten Werken stark beteiligt.

64) Hans von Meyenburg (Schipf-Chronik) (wie Anm. 51), S. 8

65) *Gegenwärtig modelliere ich „auf vielseitiges Verlangen“ eine Statuette vom seligen [...] Schubert [...]* (Brief an Allmers vom 15. August 1860)

66) „Bauabrechnung des Museumsbaus in Zürich, Architekt F. Stadler, 1867“ Archiv der Museumsgesellschaft

67) Hans von Meyenburg (Schipf-Chronik) (wie Anm. 51), S. 13 f

68) Gemeint ist Zürich!

69) Brief an Allmers, „Zürich d. 30. August 1866“.

70) Hans von Meyenburg (Schipf-Chronik) (wie Anm. 51), S. 20

71) Ebd.

72) Hanns von Meyenburg (wie Anm. 52) ,S. 116

73) Eine Rolle spielt sicherlich auch die Tatsache, dass sich Kunstwerke, die im engeren oder weiteren Sinn dem Historismus zuzuordnen sind, inzwischen keiner breiten Wertschätzung mehr erfreuen.

74) Hans von Meyenburg (Schipf-Chronik) (wie Anm. 51), S.10

75) Ebd.

76) Hanns von Meyenburg (wie Anm. 52) S. 121

77) Ludwig Richter und Schnorr von Carolsfeld werden von Andreäs Nachkommen als dessen engere Dresdner Freunde bezeichnet.

Quelle: www.familien-zimmermann.de

78) Hans von Meyenburg (Schipf-Chronik) (wie Anm. 51), S. 10

79) Ebd.

80) Dresdner Geschichtsblätter 3/1893 S. 87

81) Brief an Allmers: „München, Mitte December 1857“

2: Quellen

2.1 Literatur

Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler (Begründet von Ulrich Thieme und Felix Becker), Leipzig 1934

Eberhard Bahr (Hg.): Was ist Aufklärung? Stuttgart 1974

Hermann Allmers: Marschenbuch. Neudruck der Erstausgabe (Gotha 1858), herausgegeben und ergänzt von H. Th. Wenner, Osnabrück 1979

Hermann Allmers: Römische Schlendertage. 11. Auflage, Oldenburg 1904

Axel Behne und Oliver Gradel (Hg.): Mensch sein und den Menschen nützen. Hermann Allmers und seine Künstlerfreunde, Rechtenfleth 2002

Axel Behne: Einsame Morgengänge durch die Trümmerwelt Roms, Hermann Allmers begegnet den Altertümern Italiens. In: Schön 1998

Rudolf Diggelmann: „Zur Baugeschichte des Hauses der Museumsgesellschaft“ in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 2002.

Anhang „Allmers Seume Meyenburg“ Seite 4 von 4

Heike Kammerer-Grothaus: Die Colonna-Gesellschaft – ein römischer Künstlerbund. In: Axel Behne und Oliver Gradel (Hg.) 2002

Rudolf Koop: Haeckel und Allmers. Die Geschichte einer Freundschaft. Bremen 1941

Hanns von Meyenburg: „Die Schipf in Herrliberg“, Zürich 1957.

Hans von Meyenburg: „Schipf-Chronik - Victor + Constance von Meyenburg und ihre Kinder 1834-1972“. Unveröffentlichtes Typoskript im Besitz der Familien von Meyenburg

Mathias D. Schön (Hg.): Hermann Allmers und das Altertum. Bremerhaven 1998

Kurd Schulz (Hg.): Hermann Allmers: Werke. Göttingen 1965

Kurd Schulz (Hg.): Hermann Allmers: Briefe. Göttingen 1968

Schweizerisches Künstler-Lexikon, Frauenfeld 1908

Theodor Siebs: Hermann Allmers, Sein Leben und Dichten unter Benutzung seines Nachlasses, Berlin 1915.

Johann Gottfried Seume: Werke (3 Bde), Band 1 und 2 Hg. Jörg Drews, Frankfurt 1993, Band 3 (Briefe) Hg. Jörg Drews und Dirk Sangmeister. Frankfurt am Main 2002

Johann Gottfried Seume: Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802, Hg. und kommentiert von Albert Meier, München 1994

Seume Johann Gottfried: Mein Sommer 1805, Hg. Jörg Drews, Frankfurt am Main 2002.

Johann Gottfried Seume: Mein Leben, nebst Fortsetzung von G. J. Göschen und C. A. H. Clodius. Hg.: Jörg Drews. Stuttgart 1991

Inge Stephan: Johann Gottfried Seume. Ein politischer Schriftsteller der deutschen Spätaufklärung. Stuttgart 1973

Eberhard Zänker: Georg Joachim Göschen, Beucha 1996

2.2 Zeitungen

Courir, Bremen 08.06.1864

Dresdner Geschichtsblätter 3/1893

Weser-Zeitung, Bremen 10.06.1864

Weser-Zeitung, Bremen 24.07.1963

2.3 Sonstiges

Archiv des Landkreises Cuxhaven in Otterndorf (Nachlass Hermann Allmers, 2.3 / Meyenburg)

Hochschule für Bildende Künste, Dresden, Hochschularchiv

Kirchenbuchamt des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbands Dresden

Kunsthause Zürich

Museum Allerheiligen Schaffhausen

Museumsgesellschaft Zürich, Archiv

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

Staatsarchiv Bremen (2-P.3.13.2b)

Stadtarchiv Dresden (Ratsarchiv)

Sächsisches Haupt-Staatsarchiv, Dresden

Staatsarchiv des Kantons Zürich